



ALLES
HERHÖREN!
LISTEN
TO ME!
ECOUTEZ!
HEYRA!
𐌹𐌶𐌹𐌶!
我協!



Aus der **FAMILIE**:

Wir **gratulieren**:

- Dr. jur. Gerhard Knechtel zur Promotion
- Thomas Macek zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Folgende **Kurse** wurden von unseren Führern besucht:

- Barbara Reichenpfader, Susanne Fehringer, Josef Kromoser und Heidelinde Huber "Neue Spiele in der Gruppe"
- Thomas Macek "Brandsicherheitstechnik"
- Barbara Reichenpfader und Monika Brandstetter "Naturkundliche Exkursionen"
- Anita Parb "Ohne doing kein learning"

Wir **bedanken** uns bei:

- Otto Nadvornik für die Sachspenden
- Christian Hintendorfer für die Gestaltung zweier Heimstunden bei den Ca/Ex u. Ra/Ro

- Folgenden Helfern, die zum Gelingen des Georgstages beigetragen haben:

Entwurf des Festabzeichens: Eveline Fichtinger

Mithilfe bei den Ca/Ex: Fa. Hinterleitner, Helmar Feigl, Max Sieber

Ra/Ro: Susanne Herzog, Gerald Weigl, Martin Dallinger,

Fam. Fahmberger, Felizitas Reichenpfader

Johann Schartmüller

Anmeldung:

Kaffeeausschank:

Maria Bernhauser, Rosa Atschreiter, Luise Czeck, Rosemarie Weigl,

Brigitte Weinbrenner

Aufräumen:

Martin Brandstetter, Gerald Mevec, Max Sieber, Michael Wallner

(alle Pfadfindergilde St. Georg Amstetten)

Bänke:

FF Preinsbach

Messe:

Dir. Pater Pauger,

Gerti Maderthamer, Franz Wininger

Verpflegung:

Anni u. Manfred Ertl, Edda Feigl, Monika u. Rudi Macek,

Hans Rosenthaler, Maria u. Heinz Sigl, Christa u. Hans Stadler,

Helga Winninger

Fa. Hochleitner, Fa. Danecker



Minibrotaktion

Am Freitag vor der Karwoche organisierten wir heuer zum zweiten Mal die schon von der Gilde bekannte "Minibrot für Maxinot" - Aktion. Die zwei Verkaufsstände vor der Sparkasse und der Fa. Heindl waren mit Verkäufer/innen der Pfadfindergruppe, der Gilde, des Aufsichtsrates und auch mit Hilfskräften des NÖ Hilfswerkes besetzt. Eine Hälfte des Reinerlöses erhält daher immer das **NÖ Hilfswerk**, die andere Hälfte des Geldes geht an die Georgsaktion der Pfadfinder, nämlich an die **Straßenkinder in Rio Niteroi**. Die köstlichen Brötchen, von der Fa. Danecker zum Selbstkostenpreis hergestellt, fanden reißenden Absatz. Unsere Verkäufer/innen gaben sich auch alle Mühe, denn sie sprachen die vorübergehenden Passanten an und erklärten, warum es bei der Aktion geht - und es kauften auch viele "mißtrauische" Leute. Der Reinerlös der 1200 verkauften Brote betrug diesmal S 17.000,-. Herzlichen Dank den engagierten Verkäufer/innen und auch an unsere Stammkundschaften.

KLAUS HEMMERLE
Bischof von Aachen

Lieber Mitbruder Dr. Salesny!

Neue Verhältnisse brauchen neue Menschen.
Wie geht das: neuer Mensch werden?
Es geht im Kind,
es geht in dem, der für uns Kind
geworden ist.

Im Kind lernen wir neu "ich" sagen:
denn für mich ist Er geboren,
ich bin grenzenlos von Gott geliebt.

Im Kind lernen wir neu "du" sagen:
denn dein und mein Leben
sind geteilt von ihm und eins in ihm.

Im Kind lernen wir neu "Er" sagen:
denn mit ihm können wir
unbefangen zum Vater und
vom Vater sprechen.

Im Kind lernen wir neu "wir" sagen:
denn in ihm haben wir die Mitte,
die uns ganz dicht und ganz weit
zum Kreis verbindet.

Ich wünsche der Welt fürs neue Jahr
uns
als neue Menschen.

In dankbarem Gedenken grüßt Sie

Anschlitten Ihr

+ Klaus Hemmerle

Georgstag 24.4.1994

Strahlender Sonnenschein, sommerliche Temperaturen, gute Laune - Herz, was begehrt Du mehr? (also gut: einen Gratisurlaub in Schottland, ein Auto, ...). Fünfhundertachtzig Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus den benachbarten Gruppen Aschbach, Hollenstein, Kematen-Gleiß, Pöchlarn, Ulmerfeld-Hausmending, Waidhofen/Y., Wallsee und Ybbsitz kamen diesen Sonntag in unser verträumtes Städtchen, um mit uns den traditionellen Georgstag anlässlich des Namenstages des Schutzpatrones der Pfadfinder zu feiern (dieser wird jedes Jahr von einer anderen Gruppe in unserem Pfadfinderbezirk veranstaltet).

So füllten um 8.30 Uhr an die 600 (!) Pfadfinder/innen die Fußgängerzone auf dem Hauptplatz, wo wir gemeinsam mit Dir. Pater Pauger die Hl. Messe feierten. Die rhythmisch gestaltete Messe (Moakis feinfühliges "In the Ghetto" wurde mit Applaus bedacht) stand unter dem Motto: "Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen", dem 3. Punkt unseres Pfadfindergesetzes entsprechend, wobei das allzu aktuelle Thema der Ausländerfeindlichkeit aufgegriffen wurde. Unsere Sängerinnen und auch die übrige Band brillierten unter ihrem musikalischen Leiter Leo durch Souveränität, Spritzigkeit und Anmut. Die Messe wurde gleichermaßen von Pfadfindern und Nicht-Pfadfindern mit großem Lob bedacht.

Nach dem Schlußlied "Always Look on the Bright Side of Life", das vor allem bei den jüngeren Meßteilnehmern begeisterten Anklang fand, begann das spartenmäßig getrennte Programm, dem nur das Thema gemein war: WELTREISE!

Wichtel & Wölflinge:

Nach einer kurzen Jausenpause reisten unsere Kleinsten - ausgestattet mit einem eigens für diesen Tag entworfenen Reisepaß (das Wi/Wö Team dankt Zeichner Günter und Drucker

Erwin) im Spitalwald von Land zu Land. Ein Querschnitt der Stationen: In Asien versuchten unsere Wi/Wö, Reis mit Stäbchen zu essen, die Indianer verpaßten ihnen eine bunte Gesichtsbemalung, in Afrika wurde eine Hütte gebaut, die Antarktis konnte nur über Eisschollen bezwungen werden, und in Australien konnte man nach einem Känguruhsackhüpfen sein Glück mit dem Bumerang versuchen. Aloah Hawaii! : Hier statteten sich die Kinder mit (etwas abstrakten) Blumenkränzen aus und mixten einen Hawaii Spezial als Erfrischung. Weitere Anlaufpunkte waren England, Frankreich, und Spanien, der Reisepaß mit Einreise- und Ausreisestempeln konnte als Erinnerung mit nach Hause genommen werden.



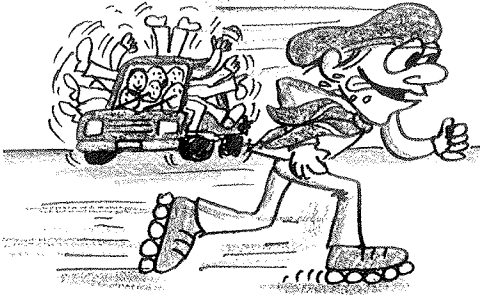
Guides & Späher:

Hier galt es, bei der Anreise und in den Kontinenten mehr oder weniger schwierige Situationen zu meistern. Sei es jemanden in einer Rikscha zu befördern, einem vom Pferd gestürzten Reiter Erste Hilfe zu leisten, den nächsten Zug mittels eines Fahrplanes zu finden oder einen Flieger (allerdings nur aus Papier) zu basteln und sich in Weitschießen zu üben. In Afrika wurden "Eingeborenenlaber!" (aus Hirse etc.) selbst zubereitet (sie schmeckten sogar!), in Australien irrten die Gu/Sp mit Hilfe von Karte & Kompaß durch die Wüste, eine Staffel mit Hupfbällen symbolisierte den amerikanischen Ponyexpress. Zu all dem konnte man durch Pfadfinderwissen beim Glücksrad glänzen. Die Stationen dieser Reise waren auf die Stadt Amstetten verteilt. Daß die Leistungen der Patrullen anlässlich eines PWK (=Patrullenwettkampf) bewertet wurden, und dieser gleichzeitig die Ausscheidung zum Landes-PWK darstellte, war für unsere Gu/Sp natürlich ein besonderer Anreiz.



Caravelles & Explorer:

Die Ca/Ex wurden buntgewürfelt in die fünf Kontinente unseres Erdballes aufgeteilt. So mußten sie sich zu Wasser und zu Land zur nächsten Station durchschlagen. In und um



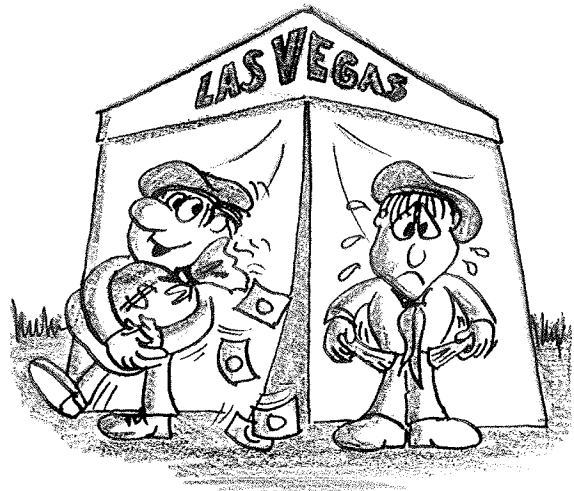
Greimpersdorf wurden teils ungewöhnliche, teils moderne Fortbewegungsarten praktiziert: mittels Rollerskates, Scheibtruhen oder - eine besonders umweltschonende Methode - im Auto, das noch mit MS (Menschen-Stärke) fuhr (wieviele Ca/Ex gehen in so ein Auto? Viele, glauben sie uns !). Dann wurde im Dschungel der Ybbsauen die Orientierungsfähigkeit erprobt - angeblich erreichten alle ihr Ziel. Aber besonders die Überquerung der Ybbs in einem Boot war schwerer als von vielen angenommen. Ein Explorer aus

Kematen bekam hierbei am eigenen Leib zu spüren, daß Wasser wirklich naß ist. Ob der Hitze war dies für ihn zwar eher angenehm als störend, er bekam am Schluß dennoch ein (trockenes) Gruppenleiberl als Trostpflaster.

Ranger & Rover:

In Vierergruppen eingeteilt starteten unsere Oldies im Edlapark ihre Weltreise via fünf Geschicklichkeitsstationen:

- Wie transportiert man am besten einen Ra/Ro, der eine Schüssel Wasser in den Händen hält? In einer Scheibtruhe, wobei der Schieber Grasschi benützt.
- Im Edlabach wurden Goldnuggets gesucht.
- Ein Slalom mit Spezialfahrzeug: fast kein Problem für uns.
- Im Rahmen eines Autoservices konnte man seine Reifenwechselkünste unter Beweis stellen.



- Etwas Pfadfinderisches: Wer stellt am schnellsten ein Zelt auf, errichtet das höchste Lagerfeuer und brät das beste Spiegelei?

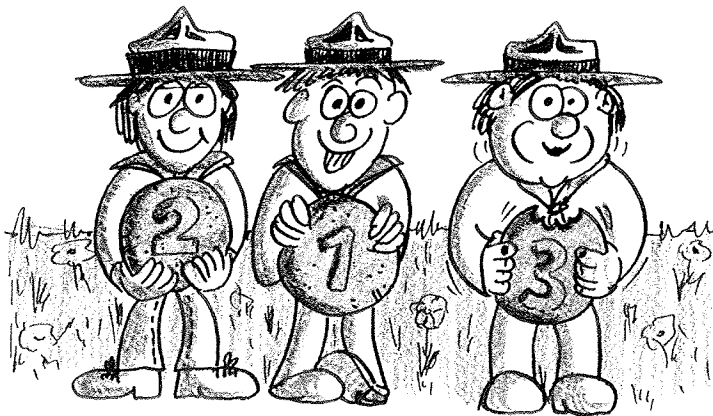
Als Belohnung gab es bei jeder Station Ra/Ro-Taler, die anschließend in der Spielhölle von Las Vegas vermehrt oder verloren werden konnten. Als Überraschung wurde manch glücklichem Gewinner ein Glas Sekt überreicht.

Das Mittagessen (heißer Leberkäse, raffiniert zubereitet - mmmh !) wurde gestaffelt nach Sparten zwischen 13.00 und 14.00 Uhr vor dem Heim ausgegeben. Dank des Aufsichtsrates ging alles reibungslos (sogar OHNE Stau) über die Bühne.

Jetzt hatten wir etwas Zeit, uns zu entspannen und das Essen zu verdauen. Jeder machte dies auf seine Art und Weise: die

Wi/Wö (und nicht nur sie !) tollten auf dem Spielplatz, es wurde Fußball und Volleyball gespielt, andere tranken Kaffee oder legten sich in die Sonne: Die perfekte Idylle auf dem Don-Bosco-Platz!

Um 15.00 Uhr folgte die Siegerehrung. Bei den Gu/Sp gewann die Patrouille "Schwarze Rose" aus Pöchlarn, unsere "Möven" belegten den guten 12. Rang (immerhin hatten 33



Patrouillen teilgenommen!). Die drei Erstplatzierten bekamen eßbare Medaillen und eine Torte. Der Preis der Ca/Ex, eine Stange Wurst und ein Laib Brot, ging an den Kontinent "Afrika".

Bei den Ra/Ro bekam das Team der "Haifische", das im Casino am professionellsten geockt hatte, als Belohnung für seine Risikofreudigkeit eine leckere Torte.

Als Abschluß sangen wir gemeinsam das österreichische Jamboreelied, dann begann für unsere Gäste die Heimreise, für uns das große Aufräumen. Dafür allerdings wurden wir abends mit einem "Warme Leberkäse-essens" belohnt(!), mit dem der Tag einen ebenso lustigen wie "schmackhaften" Ausklang fand. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Georgstag in Ulmerfeld!

Abschließend wollen wir uns noch bei allen, die uns vor, beim und nach dem Georgstag geholfen haben, herzlichst bedanken.



Die Bi-Pi Story

(in 4 Teilen)



4. Teil: EINE IDEE WIRD WIRKLICHKEIT

Ein Jahr nach diesem Zeltlager erschien Baden-Powells neues Buch "Scouting For Boys" und begeisterte sowohl Buben als auch Mädchen in England und später in der ganzen Welt.

1910 gab Bi-Pi seine Militärlaufbahn auf, um sich ganz seiner Pfadfinderbewegung zu widmen. Auf einer Weltreise im Jahre 1912 lernte er seine zukünftige Frau Olave (geb. am 22.2.1889!) kennen und lieben. Sie stammte zwar aus einer wohlhabenden Familie, beschäftigte sich jedoch lieber mit Krankenpflege und behinderten Kindern. Ab 1916 übernahm sie von Roberts Schwester Agnes den Aufbau der Pfadfinderinnenbewegung.

1920 fand das erste Weltpfadfindertreffen, genannt Jamboree, in London statt. 1929 zählten die Pfadfinder schon über zwei Millionen Mitglieder in fast allen Ländern der Erde. Anlässlich des dritten Jamborees wurden Olave und Robert Baden-Powell für ihre Verdienste um die Jugend vom englischen König Georg V geadelt (Lady und Lord Baden-Powell of Gilwell).

Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges widmeten sich beide dem Ausbau unserer Organisation. Dann zogen sie sich nach Kenia zurück. Kurz vor seinem Tod am 8. Jänner 1941 verfaßte Bi-Pi einen Abschiedsbrief an die Pfadfinder und Pfadfinderinnen dieser Welt:

Liebe Pfadfinder!

In dem Theaterstück "Peter Pan", das Ihr vielleicht kennt, ist der Piratenhauptidealer stets dabei, seine Totenrede abzufassen, aus Furcht, er könne, wenn seine Todesstunde käme, dazu keine Zeit mehr finden. Mir geht es ähnlich. Ich liege zwar noch nicht im Sterben, aber der Tag ist nicht mehr fern. Darum möchte ich noch ein Abschiedswort an Euch richten. Denkt daran, daß es meine letzte Botschaft an Euch ist, und beherzigt sie wohl.

Mein Leben war glücklich, und ich möchte nur wünschen, daß jeder von Euch ebenso glücklich lebt.

Ich glaube, Gott hat uns in diese Welt gestellt, um darin glücklich zu sein und uns des Lebens zu freuen. Das Glück ist nicht die Folge von Reichtum oder Erfolg im Beruf und noch weniger von Nachsicht gegen sich selbst. Ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, daß Ihr Euch nützlich erweist und des Lebens froh werdet, wenn Ihr einmal Männer werdet.

Das Studium der Natur wird Euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat, Euch zur Freude. Seid zufrieden mit dem, was Euch gegeben ist.

Baden-Powell & Gilwell

Wi/Wö

Landesaktion

Am 29. Mai 1994 machten sich 13 Wichtel und 6 Wölflinge auf in die "Märchenwelt" (so das Thema dieser Landesunternehmung) von Wr. Neustadt.

Auf der Reitwiese neben der Theresianischen Militärakademie trafen sich an die 1.000 Pfadfinder. Nach der Hl. Messe begann das eigentliche Programm: Vor einem Märchenschloß erzählte eine Oma über Märchen und einige Figuren daraus erschienen. Die Hexe aus "Hänsel und Gretel" beschwerte sich, daß sich niemand vor ihr fürchte, die Prinzessin aus dem "Froschkönig" war traurig darüber, daß es keine Prinzen mehr für sie gebe, einer der Sieben Zwerge erklärte, er wäre der letzte seiner Art, und auch der Fuchs vom "Rotkäppchen" klagte sein Leid. Zusammen mit einem zu Hilfe gerufenen Zauberer und einer Fee ermunterten sie die Kinder, die vergessene Märchenwelt neu zu erkunden. Mit einem Zauberspruch wurden alle Wi/Wö auf die Reise geschickt, wo sie bei frei anzulaufenden Stationen Dornröschen & Co. begegneten. So mußten z. B. beim "Tapferen Schneiderlein" Knöpfe auf einen "Gürtel" genäht werden, bei "Max und Moritz" wurde versucht, aufgehängte Bretzel zu verspeisen (ohne Hände, versteht sich) und bei "Schneewittchen" versuchte man sich im Zwergentanz.

So hätten über 25 Stationen unsere Kinder in das Reich der Märchen versetzen sollen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt: Leider begann es im Laufe des Tages heftigst zu regnen. Statt der vorgesehenen 3 Stunden mußte die Aktion bereits nach 1 Stunde abgebrochen werden, da alle bis auf die Haut durchnäßt waren.

Aber trotz des schlechten Wetters war dieser Tag (wie etwa auch die Busfahrt mit den Aschbacher Wi/Wö) sehr lustig und wird uns als feuchte, aber nette Erinnerung im Gedächtnis bleiben.

RAVRO-TELEGRAMM

Osterlager '94

25. - 27. März (Palmwochenende) - stop - 4
Boote - risikoreiche Überfahrt - stop -
Lageraufbau im Schatten der Ruine - stop - 3
Tage Inselromantik (Robinson-Essen,
Baumstammwerfen, Sonne suchen,
Erkundung des Burg-Café) - stop - Wetter
manchmal sonnig - stop - Überfahrt trotz
Hagel ohne Verluste - stop - Chinesischer
Ausklang - ENDE.

Landesunternehmen "3. Mann"

Treffpunkt Heldenplatz, 16./17. April - stop -
Geländespiel in Wiens Innenstadt - stop -
Besichtigung der Michaela-Gruft - stop -
Übernachtung in Hollabrunn (Jurtenaktivitäten)
- stop stop.

Das Pfingstlager

19.00 Uhr Abfahrt Amstetten - Ankunft bei Nacht und Nebel am Hochkar - stop - geockt bis spät in die Nacht - stop - ausgiebigst gefrühstückt - stop - Hochkars Gipfelkreuz besichtigt - stop - Panorama und Meteorologische Station bewundert - stop - neues Ballspiel erfunden (Streßball) - stop - waren total fertig - stop - abendlicher Cordonverzehr - stop - Gitarrespielen bis in den Schlafsack - stop - Frühstück - stop - nachfassen - stop - Wanderung in die Wasserlochklamm - stop - Sport betrieben - stop - scharfes Chaos gegessen - stop - Trivial Pursuit zur Allgemeinbildung - stop - letztes Frühstück - stop - heimgefahren - stop - Pizza gegessen - stop - und aus !

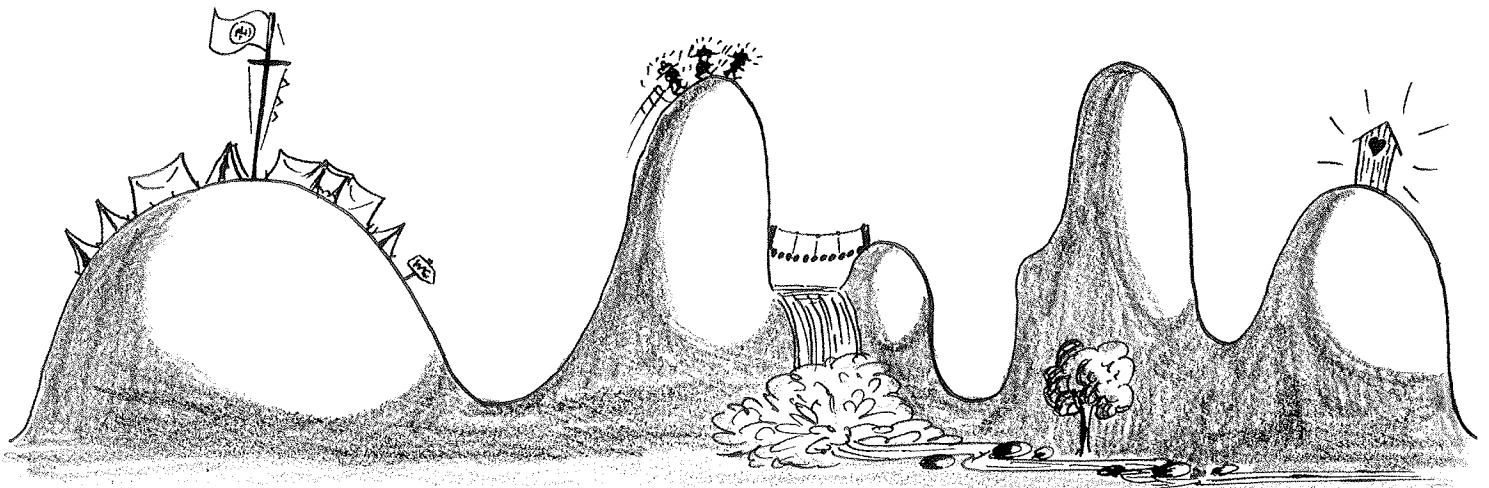
Termine ab Juni 1994

26.06.1994	FRÜHSCHOPPEN	Pfarrte Herz-Jesu
03.-10.07.1994	Ca/Ex Radwanderlager	Passau - Salzburg
09.-16.07.1994	Sommerlager Gu/Sp, Ra/Ro	Feldkirch
10.-17.07.1994	Wi/Wö Sommerlager	Göstling

I. Heimstunde im Herbst

09.09.1994	Caravelles/Explorer - Heimstunde (13 - 16 Jahre)	18.00 - 20.00 Uhr
09.09.1994	Ranger/Rover - Heimstunde (16 - 19 Jahre)	20.00 - ???
14.09.1994	Guides/Späher - Heimstunde (10 - 13 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr
16.09.1994	Wichtel/Wöflings - Heimstunde (7 - 10 Jahre)	16.15 - 17.45 Uhr

24. 09.	Flying Circus-Fest der Jugend	Aschbach
24./ 25. 09.	Landesführertagung	Bruck/L.
13. 11.	Landestagung	



Für die Nummer 28 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.
 Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
 p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Barbara R., Ceci, Eveline, Erwin, Gerty, Günter,
 Gerhard Samide, Ilse, P. Dr. Salesny, Reinhard, Ra/Ro, Siegfried

Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
 Pfadfindergruppe Amstetten
 Am Weinberg 207, 3321 Ardagger

P.b.b.

DVR 0635154